

## **Sie haben gut lachen!!**

### **Die Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl lobt bei ihrem Besuch die vorbildliche Arbeit der Hauptschule Löhne-West**

Einen ganzen Vormittag hatte sich die Regierungspräsidentin aus Detmold genommen, um zu ergründen, was die besonderen Leistungen der Hauptschule Löhne-West bei der Förderung ihrer Schüler ausmacht. Die Schule war in den letzten Jahren wegen ihres besonders erfolgreichen pädagogischen Konzeptes mehrfach ausgezeichnet worden.

Schon bevor das Berliner Kanzleramt angekündigt hatte, die Bundeskanzlerin Angela Merkel würde hier im Rahmen ihrer Bildungsreise Station machen (Unsere Zeitung berichtete!), hatte sich die Regierungspräsidentin angemeldet. Gemeinsam mit Michael Uhlich, dem Leiter der Abteilung „Schule“ der Bezirksregierung Detmold, und Christoph Höfer, dem Leiter des Dezernats „Hauptschulen“, möchte sie unter anderem in Löhne an einem nachhaltig funktionierenden Beispiel Belege dafür sammeln, wie die Schulentwicklung die Bildungslandschaft des Kreises Herford zum Vorbild für ganz NRW gemacht hat.

Ziel ist dabei, positive Ergebnisse in den Kreis Lippe zu übertragen. Hier hat der Kreistag die Einrichtung eines „zentralen Bildungsmanagements“ beschlossen. Gemeinsam wollen der Kreis Lippe, die lippischen Städte und Gemeinden und die Bezirksregierung Detmold die Vernetzung und Zusammenarbeit aller Bildungseinrichtungen in Lippe mit Hilfe eines Bildungsbüros nach dem Herforder Muster verbessern.

Wie die Staatsgäste vor einigen Wochen war auch die Regierungspräsidentin beeindruckt von der Selbstverständlichkeit, mit der alle Schüler, denen sie an diesem Tag während ihres Rundgangs begegnete, Rede und Antwort standen oder zur Information der Gäste kleine Vorträge hielten.

Der Besuch hatte drei Schwerpunkte. Zuerst ging es um individuelle Förderung in den Kernfächern mit Hilfe verschiedener Computerprogrammen („eFit“, „foedern@cornelsen“ u.a.). Danach konnte die Delegation praktisches Lernen in Projekten an Beispielen im Schulgarten und Ergebnissen der Schulhofgestaltungs-Gruppe beobachten. Die dritte Station bildete die Darstellung des vielfältigen Konzeptes zur Berufswahlvorbereitung durch Schüler und Schülerinnen der neunten und zehnten Klassen. Diese waren vor einer Woche aus dem Betriebspraktikum zurückgekommen und konnten von positiven Rückmeldungen berichten, wie sie die in der Schule erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Arbeitsleben einbringen konnten.

Im Abschlussgespräch mit der Presse machte die Regierungspräsidentin das Erfolgsgeheimnis der Hauptschule Löhne-West deutlich: „Alle Teile des Schulprogramms korrelieren miteinander. Jede Arbeit, die hier geleistet wird, versteht sich als Teil des Großen und Ganzen mit dem zentralen Punkt „Unterrichtsentwicklung.“ Besonders interessant sei es dabei, wie es gelänge, die aus vielen Grundschulen zusammen gekommenen Fünftklässler zu homogenen Gruppen zusammen zu bringen.

Klaus Harrass, Schulleiter der Hauptschule Löhne –West ergänzte: „Unser Konzept des zweiten Schulanfangs mit den damit verbundenen Lernzielen im sozialen Bereich fördert die Persönlichkeitsentwicklung unserer Schüler und Schülerinnen. Nicht zuletzt ist es aber das Gesamtkonzept von Fördern und Fordern, das Zutrauen in die eigene Leistung schafft, mit dem unsere Schüler so erfolgreich sind.“



**Bei solchen Leistungen haben sie gut lachen!**

Auf dem Foto von links: Rajko Pranjic (Elternpflegschaftsvorsitzender), Brigitte Hillebrandt (Mitglied der Schulleitung), Gerd Grothaus (Steuergruppe), Klaus Harrass (Schulleiter), Christoph Höfer (Dezernent), Marianne Thomann-Stahl, Michael Uhlich (Referatsleiter), Bürgermeister Kurt Quernheim, Harald Drescher (Schulamt Herford)